

# Milchdumping gefährdet Menschenrecht auf Nahrung

Symposium, 23. Januar 2010

„Milcherzeuger im Softlanding“

Armin Paasch, Referent Welthandel und Ernährung

# Kleinbauern hungern

- Über 1 Milliarde chronisch unterernährt
- Städtische Proteste und Naturkatastrophen prägen unsere Vorstellung von Hunger
- 80% leben auf dem Land: 50% Kleinbauern, 20% Landarbeiter, 10% Nomaden, Fischer und Indigene
- Recht auf Nahrung erfordert: Zugang zu Land, Wasser, Saatgut, Infrastruktur, lokalen Märkten und fairen Preisen

# Milchbauern im Süden

- 50% der Milch in Entwicklungsländern produziert (Indien auf Platz 2 weltweit)
- 1 Million kg Milch schafft in Deutschland 3 Arbeitsplätze, in Bangladesch 300
- Insgesamt 1 Milliarde Bauern von Milchproduktion abhängig
- Kleinbauern dominieren: Indien (5 Kühe pro Hof), China, Kenia, Ägypten (3), Brasilien (10)

# Milchdumping durch EU

- Überproduktion: Steigerung und Abschaffung der Quote 2015
- Exportorientierung durch Niedrigpreispolitik
- Exportsubventionen: 300 Mill. Euro für 7 Mill. Tonnen bis 09/2009 = 17% des Weltmarktes
- Dumping: Export zu 50% unterhalb der Produktionskosten (Oxfam)
- 68% der EU-Exporte in Entwicklungsländer (2007)

# Liberalisierungsdruck im Süden

- Marktöffnung und Privatisierung von Dienstleistungen durch Weltbank und IWF
- Agrarabkommen WTO verlangte bis 2004 durchschnittliche Zollsenkung um 24%
- Bilaterale Freihandelsabkommen mit EU verlangen Abschaffung von 80-90% aller Zölle
- Milchzölle in den meisten EL unter 40% ;  
Ausnahmen: Indien und Kenia erfolgreicher

# Burkina Faso (Misereor)

- EU-Milchpulver zu 30 Cent pro Liter verkauft = 7-10 Cent unter lokalen Produktionskosten
- Supermärkte fast ausschließlich durch importierte Milchprodukte beliefert
- Nomaden der Peul-Ethnie müssen Milch unverarbeitet in Umgebung verkaufen
- Billigimporte behindern Aufbau eigener Milchwirtschaft, Arbeitsplätze und faire Preise

# Kamerun (E E D /B fd W )

- Importpreise 01 /2008 bis 05 /2009 von 3,40 auf 1,60 Euro pro Kilo Milchpulver gesunken
- Preis 1 Liter Milch aus europäischem Milchpulver (Nido ) von 08 /2008 bis 08 /2009 von 1,05 auf 0,51 Euro pro Liter gesunken
- Lokale Produktionskosten /Liter: 61 Cent
- Molkerei S O T R A M I L K von Importmolkerei C A M L A I T verdrängt und 2008 geschlossen
- Opfer: Milchbauern im Nordwesten (Projektpartner Brot für die Welt)

# Bangladesch (Oxfam)

- Bangladesch = fünfgrößter Importeur von subventioniertem EU-Magermilchpulver
- 01/2009 – 06/2009: machen 1,7 % der jährlichen Produktion aus: starke Verzerrung
- Literpreis importierte Milch: 19 Cent gegenüber 22 Cent für lokale Milch
- Erzeugerpreise in Bangladesch seit 01/2009 extrem gesunken
- Kleinbetriebe (7 Millionen Personen) verlieren 7-16 % des Einkommens = Hunger

# Recht auf Nahrung erfordert:

- Überproduktion in EU beenden:  
Mengenbegrenzung statt Quotensteigerung
- Exportsubventionen sofort definitiv  
abschaffen unabhängig von WTO
- Direktzahlungen stärker an Arbeitsplätze und  
ökologische Kriterien binden
- Schutzmöglichkeiten in Entwicklungsländer  
erlauben (und nutzen)
- Mehr Unterstützung für Bauern in  
Entwicklungsländern